



## Es wird nur immer schlimmer werden..

Es gibt - und selbst das wird mittlerweile von einer wachsenden Zahl Intellektueller bestritten - in Grundsatzfragen ganz einfache, objektive Wahrheiten, also Richtiges und Unwahrheiten, also Falsches. Satt sein, ist besser als Hungern. Gesund sein, ist besser als unheilbar krank sein. Freiheit ist besser, als Unterdrückung. Frieden ist besser, als Krieg. Effizienz ist besser, als Verschwendung.

Die von mir beschriebene, exponentiell zunehmende Komplexität unserer Welt, macht es nun immer schwieriger, richtig von falsch zu unterscheiden, eben wegen jener schwindenden Beurteilungskompetenz. Dafür gibt es unzählige Beispiele. Es ist nicht mal im weitesten Sinne klar, ob die Corona-Politik der letzten zwei Jahre rückblickend nicht mehr Schaden angerichtet als begrenzt hat.

Die deutsche Politik hat mit unglaublicher Militanz den Verbrennungsmotor geächtet und das Elektroauto rigoros forciert. Hätten wir eine saubere und leistungsfähige Infrastruktur zur Erzeugung jener unglaublichen Menge an Energie, die für 60 Millionen (Elektro-)Autos benötigt werden würde (in meinen Augen kann hier nur Kernfusion in Frage kommen), wäre das tatsächlich eine richtige Entscheidung gewesen. Haben wir aber nicht. Unsere völlig unbegründete Phobie vor althergebrachtem Atomstrom (laut neuesten Statistiken, sterben jedes Jahr mehr Menschen wegen Solarenergie, schlicht, weil Menschen bei deren Installation von Dächern stürzen können, wie wegen etwaigen Zwischenfällen in AKWs) hat uns in die Lage gebracht, zur Deckung des wachsenden Energiebedarfs die denkbar umweltschädlichsten Kraftwerke, nämlich jene, die Kohle verbrennen, wieder vermehrt ins Netz einspeisen zu lassen und darüber hinaus noch Strom aus Ländern wie Frankreich und Polen zuzukaufen.

Nirgendwo auf der Welt, ist der Strom so teuer wie in Deutschland. Und durch die Subventionspolitik für Elektroautos, haben wir, als Sahnehäubchen sozusagen, millionenfach die Situation, dass Geringverdiener mit ihren Steuergeldern den neuen Audi E-Tron eines Lehrerehepaars mitfinanzieren.

Ich bin Anhänger eines Minimalstaates. Der Staat soll die Spielregeln für unser Miteinander (also Gesetze), das Schlichten von Auseinandersetzungen (also Gerichte) die Sicherheit vor äußeren Bedrohungen (also Militär) und die innere Sicherheit / das Einhalten der Gesetze (also Polizei) gewährleisten und als letztes zusätzlich durch eine Zentralbank die im Umlauf befindliche Geldmenge und damit die Inflation kontrollieren. Alles und ich meine wirklich alles andere, kann die freie Marktwirtschaft besser, effizienter, schneller und kompetenter. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts hat eindeutig bewiesen, dass zentralistisch-sozialistische Staatsformen ausnahmslos freiheitlich-marktwirtschaftlichen unterlegen sind. Es ist wahr, dass "die Reichen" immer reicher werden. Aber auch der Lebensstandard der Geringverdienenden verbessert sich in einem solchen System stetig.

Vor diesem Hintergrund abschließend: Ich habe gesagt, es dürfte eigentlich keine Politik mehr geben. Und zwar in dem Sinne, dass die wirklich schwierigen Aufgaben, die vor uns liegen, von jenen gelöst werden sollten, die am besten dafür qualifiziert sind. Und nicht von Politikern, deren erstes und oft einziges Interesse das Erringen und Erhalten von Macht und Würden ist.

Das ist es, was ich noch ergänzen wollte. Ich werde in Zukunft nichts mehr Politisches hier posten und mich auf meine Lyrik beschränken.

Ich danke für eure Zeit und eure Kommentare. Ich habe schon anfangs lange mit mir gehadert, ob ich den ursprünglichen Essay posten soll oder nicht,



## Es wird nur immer schlimmer werden..

denn ich war mir bewusst, dass er im Widerspruch steht zu dem eigentlichen Hintergrund, wegen welchem ich mich überhaupt hier im Forum angemeldet habe.

Falls ich jemandem damit zu nahe getreten bin, oder verärgert habe, möchte ich mich hiermit dafür entschuldigen.

Ich wünsche euch allen ein schönes Wochenende.

LG

Micha

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).